

Tipps zur Anpassung der von mir erstellten GS-Zeugnisvorlagen

Vorbemerkungen:

Der Landtag hat am 15.12.2010 eine Änderung des Schulgesetzes beschlossen.

Dies bedeutet u.a., dass die „Kopfnoten“ und „Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten“ auf den Zeugnissen ab sofort entfallen. Daher müssen Sie die Vordrucke entsprechend anpassen.

Zudem wurden mit RdErl. vom 18.06.2012 (VVzAO-GS Anlage zu 6.1) die Texte für die Rechtsbehelfsbelehrung auf den Versetzungszeugnissen und die Empfehlungen für die Schullaufbahn neu formuliert.

Arbeitsschritte:

- Rufen Sie in WORD nacheinander die Vorlagen für die Word-Zeugnisvordrucke auf.

*Falls beim Aufruf des Zeugnisvordrucks nach der Steuerdatei gefragt wird:
Nutzen Sie die Steuerdateien, die Sie bei den letzten Zeugnissen genutzt haben.
Sie sind standardmäßig abgespeichert als txt-Datei unter c:\programme\schild-nrw\gs-zeugnisse\ausgabe und sind benannt z.B. wie zeugnis_01A_1E.txt (also: zeugnis_Klasse_Jahrgang.txt).*

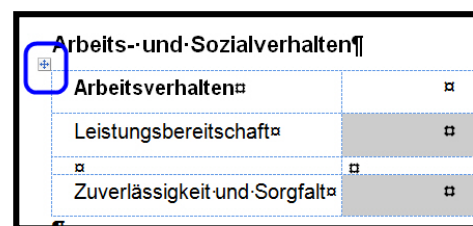
- Alternative:**

In **SchILD** wählen Sie (ab Version 1.7.76.6)-> Druckausgabe -> Grundschulzeugnisse zuordnen oder -> Grundschulzeugnisse erzeugen. Dort finden Sie - so Sie denn schon mit WORD-GS-Zeugnissen von SchILD aus gearbeitet haben - die den einzelnen Klassen zugeordneten Zeugnisformulare. Markieren Sie das zu verändernde Formular und klicken dann auf -> Zeugnisdatei bearbeiten. Nun wird WORD mit einer Standard-Steuerdatei, in der Sie Ihren "neuen Schüler" Mustermann finden, gestartet, und Sie können den Vordruck bearbeiten.

- Änderungen:**

- Klicken Sie bei den Word-Zeugnisvorlagen für Jg 3 / 2. Hj und Jg 4 / 1. und 2. Hj an den Rand der Tabelle „Arbeits- und Sozialverhalten“ auf das Kreuz (s. Bild) und mit der rechten Maustaste auf „Ausschneiden“.

Damit ist die Tabelle aus dem Zeugnis entfernt.



- Löschen Sie bei allen Zeugnisvorlagen die Überschrift „Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten“.
- Entfernen Sie im Kleingedruckten (Widerspruchsbehelf) die Ausführungen zu den „Kopfnoten“, da es diese ja nicht mehr gibt.
- Nun müssen Sie die Anordnung der Text- und Notenbereiche auf dem Vordruck überarbeiten, damit das Zeugnis auch weiterhin optisch ansprechend bleibt.
- Die Rechtsbehelfsbelehrung auf den Versetzungszeugnissen Jg.2, Jg3.2 und Hg.4.2 müssen Sie ergänzen: „Gegen die Entscheidung, die Schülerin oder den

Schüler nicht zu versetzen, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Zeugnisses Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der (Name und Anschrift der Schule) schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

- Die Empfehlung zur Wahl der Schulformen in der SI lautet nun:

Empfehlung zur Wahl der Schulformen in der Sekundarstufe I:

Die Klassenkonferenz hat am «Konferenzdatum» beschlossen, dass «Vorname» auf der Grundlage des Leistungsstandes, der Lernentwicklung und der Fähigkeiten sowie des Arbeitsverhaltens und des Sozialverhaltens auf der Grundlage eines Beschlusses der Schulkonferenz nach § 49 Abs. 2 SchulG für den Besuch

der **Hauptschule**

der **Realschule** des **Gymnasiums** und der **Gesamtschule** sowie der **Sekundarschule** geeignet ist.

Für den Besuch der **Realschule** des **Gymnasiums** ist «Vorname» mit Einschränkungen geeignet.

Begründung der Empfehlung für die weitere Schullaufbahn:

- Nach Abschluss der Änderungen speichern Sie den Vordruck unter gleichem Namen am gleichen Ort.
- Nun können Sie von SchILD aus wie gewohnt die Zeugnisdateien im Serienbriefformat erzeugen (-> *Druckausgabe -> Grundschulzeugnisse zuordnen / -> Grundschulzeugnisse erzeugen*).

Wichtiger Hinweis:

Schulen, die nach Beschluss der Schulkonferenz und den dort formulierten Grundsätzen entsprechend weiterhin Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten in die Zeugnisse aufnehmen wollen, belassen die entsprechende Überschrift und den Platz für den Text auf dem Vordruck.

Diese Angaben beziehen sich auf SchILD Version 2.1.0.7.

Bedingt durch die Weiterentwicklung von SchILD sind bei künftigen neueren Versionen Abweichungen im Arbeitsablauf und bei den einzelnen Auswahl Fenstern möglich.